

Statistischer Bericht

L III 5 - j / 13

┌ Versorgungsempfänger im
Land Berlin
am 1. Januar 2013

Impressum

Statistischer Bericht
L III 5 – j / 13

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Februar **2014**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 6,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2014



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
-----------------------	----------

Tabellen

1 Entwicklung der Versorgungsempfänger am 1. Januar nach Art der Versorgung	6
2 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2013 nach Rechtsgrundlage, Laufbahngruppen, Art der Versorgung und Geschlecht	7
3 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2013 nach Art des früheren Dienstverhältnisses, Art der Versorgung und Geschlecht	8
4 Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen, Art der Versorgung und Geschlecht	9
5 Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles, Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen	10
6 Durchschnittsalter der Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2012 nach Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen	11

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

• Bezeichnung der Statistik

Versorgungsempfängerstatistik

• Berichtszeitraum

Stichtagserhebung zum 01.01. des jeweiligen Jahres

• Periodizität

jährlich

• Grundgesamtheit, Erhebungseinheiten

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert Daten über die Leistungsberechtigten des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Hierzu gehören Versorgungsempfänger nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach dem Gesetz zu Artikel 131 Grundgesetz und nach beamtenrechtlichen Grundsätzen.

Zu den Erhebungseinheiten gehören der Bund, die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Zweckverbände, das Bundeseisenbahnvermögen und die vom Bundes-Pensions-Service für Post und Telekommunikation e.V. betreuten Versorgungsempfänger und die Bundesagentur für Arbeit, die Deutsche Bundesbank, die Sozialversicherungsträger, die Träger der Zusatzversicherung und die rechtlich selbstständigen Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts mit Dienstherrnfähigkeit.

• Rechtsgrundlagen

Die Versorgungsempfängerstatistik wird entsprechend den Bestimmungen des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt.

Zweck und Ziele der Statistik

• Erhebungsinhalte

Versorgungsempfänger, die eine Versorgung nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht, nach Kap. I des Gesetzes zu Art. 131 Grundgesetz oder eine Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen erhalten, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht, Familienstand,
3. Art des früheren Dienstverhältnisses,
4. Rechtsgrundlage der Versorgung,
5. Art des Versorgungsanspruchs,
6. Laufbahngruppe, Besoldungsgruppe,
7. Wohnort,
8. Ruhegehaltssatz,
9. Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles,
10. Bruttobezüge des Vorjahres,
11. Bezügebestandteile im Berichtsmonat.

• Zweck der Statistik

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik dienen

zusammen mit den Personalstandsdaten der aktiven Beamten, Richter und Soldaten als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen auf dem Gebiet des Beamten- und Soldatenversorgungsrechts. Außerdem werden die Ergebnisse für Berechnungen über die zukünftige Entwicklung der Versorgungsberechtigten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte verwendet.

Die Versorgungsempfängerstatistik dient in Verbindung mit der Personalstandstatistik insbesondere als Datengrundlage für den Versorgungsbericht der Bundesregierung und die Kalkulation der Zuweisungssätze für den Versorgungsfonds des Bundes. Darüber hinaus fließen die Ergebnisse der Statistik in die Haushaltsplanung des Bundes ein und sind Grundlage zur Ermittlung von Pensionsverbindlichkeiten im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

• Hauptnutzer der Statistik

Neben dem Bundes-/Landesministerium des Innern, welche für die Weiterentwicklung des Versorgungsrechts zuständig sind, das Bundes-/Landesministerium der Finanzen für die Erstellung des Haushaltsplans bezüglich der künftigen Versorgungsausgaben sowie Interessenten aus Wissenschaft und Wirtschaft.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Daten der Versorgungsempfängerstatistik werden überwiegend von zentralen Versorgungskassen nach einem jährlich weitgehend gleich bleibenden Merkmalskatalog in Form von Einzeldatensätzen auf maschinell auswertbaren Datenträgern geliefert. Bei einzelnen Berichtsstellen, die dieses Verfahren nicht anwenden können, werden die Daten mit einem Erhebungsvordruck erfasst. Es handelt sich bei der Versorgungsempfängerstatistik um eine Vollerhebung, für die nach § 11 FPStatG Auskunftspflicht besteht.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Bei allen Einheiten des Bundes wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die übrigen Einheiten werden vom zuständigen Statistischen Landesamt befragt. Die Bundes- und einzelnen Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in aggregierter Form zusammengeführt.

Merkmale

• Sozialversicherung

Einrichtungen der Krankenversicherung, der Unfallversicherung und der Rentenversicherung unter Aufsicht des Landes.

• Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes oder der Gemeinden/Gemeindeverbände einschließlich Zweckverbände stehen. Hierzu zählen z. B.: Kommunalen Versorgungsverband, Stiftung Preußische Schlösser und

Gärten, Amt für Statistik, Stiftung Europa-Universität Viadrina.

- **Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht**

Personen, welche nach beamtenrechtlichen Vorschriften versorgt werden. Hierzu zählen ehemalige Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen sowie Hinterbliebene von verstorbenen aktiven Beamten, Beamtinnen, Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen.

- **Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen**
Bezieher und Bezieherinnen von Amtsgehalt, (Ministerpräsidenten der Länder, Minister, Senatoren, Parlamentarische Staatssekretäre) und Angestellte/Arbeiter welche aufgrund einer Dienstordnung beschäftigt waren sowie ihre Hinterbliebenen.

- **Ruhegehaltsempfänger**

Beamte, Beamtinnen, Richter, Richterinnen im Ruhestand, ehemalige Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen mit beamtenrechtlicher Hauptversorgung.

- **Empfänger von Witwen-/Witwergeld**

Hinterbliebene Ehegatten von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern/-empfängerinnen und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten.

- **Empfänger von Waisengeld**

Hinterbliebene Kinder von verstorbenen Ruhegehaltsempfängern und von Bediensteten, die zum Zeitpunkt ihres Todes Anspruch auf Ruhegehalt oder Ruhelohn hatten, soweit sie Waisengeld in Höhe von 12% (Halbwaisen), 20%

(Vollwaisen) oder 30% (Unfallwaisen) des Ruhegehalts/Ruhelohns erhalten.

- **Versorgungsurheber**

Person, aus deren früherem Dienstverhältnis der Anspruch der Hinterbliebenen auf Versorgung abgeleitet wird.

- **Laufbahngruppen**

Die Versorgungsempfänger/-empfängerinnen werden unter Berücksichtigung der sogenannten Spitzenämter der ihrer Besoldungsgruppe entsprechenden Laufbahngruppe des Versorgungsurhebers zugeordnet.

- **Altersgrenze**

Gesetzlich bestimmter Zeitpunkt des Eintritts in den Ruhestand.

- **Antragsaltersgrenze**

bei Schwerbehinderung oder allgemeine Antragsaltersgrenze.

- **Regelaltersgrenze**

gesetzlich festgelegter Zeitpunkt des Ruhestandseintritts in der Regel 67. Lebensjahr (ohne besondere Altersgrenze).

- **Besondere Altersgrenze**

Vorgezogene Regelaltersgrenze (z. B. im Polizeidienst, Vollzugsdienst, Feuerwehr).

- **Dienstunfähigkeit**

liegt vor, wenn der Beamte, die Beamtin, Richter, Richterin aus gesundheitlichen Gründen dauerhaft nicht in der Lage ist die dienstlichen Pflichten zu erfüllen.

- **Versorgungsbezüge**

Es wird der monatliche Bruttobetrag für den Monat Januar vor Abzug der Lohnsteuer nachgewiesen.

1 Entwicklung der Versorgungsempfänger am 1. Januar nach Art der Versorgung

Jahr	Empfänger/-innen von			
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld

Öffentlicher Dienst insgesamt

1991	39 826	23 197	15 481	1 148
1995	39 205	23 889	14 292	1 024
2000	42 648	28 476	13 185	987
2001	44 374	30 329	13 025	1 020
2002	45 104	31 263	12 806	1 035
2003	45 725	32 040	12 633	1 052
2004	46 533	33 025	12 420	1 088
2005	47 309	33 917	12 279	1 113
2006	48 096	34 811	12 172	1 113
2007	48 376	35 629	11 654	1 093
2008	49 736	36 828	11 856	1 052
2009	50 570	37 946	11 723	901
2010	50 892	38 530	11 495	867
2011	52 037	39 855	11 337	845
2012	52 968	40 857	11 289	822
2013	54 333	42 322	11 211	800

Land

1991	38 338	22 367	14 846	1 125
1995	37 855	23 073	13 781	1 001
2000	41 263	27 547	12 746	970
2001	42 908	29 313	12 592	1 003
2002	43 810	30 359	12 428	1 023
2003	44 453	31 130	12 284	1 039
2004	45 275	32 110	12 088	1 077
2005	46 035	32 974	11 955	1 106
2006	46 828	33 852	11 870	1 106
2007	47 102	34 658	11 358	1 086
2008	48 680	35 984	11 649	1 047
2009	46 377	34 763	10 795	819
2010	47 384	35 839	10 751	794
2011	48 497	37 108	10 614	775
2012	49 357	38 058	10 542	757
2013	50 675	39 485	10 449	741

Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

1991	1 488	830	635	23
1995	1 350	816	511	23
2000	1 385	929	439	17
2001	1 466	1 016	433	17
2002	1 294	904	378	12
2003	1 272	910	349	13
2004	1 258	915	332	11
2005	1 274	943	324	7
2006	1 268	959	302	7
2007	1 274	971	296	7
2008	1 056	844	207	5
2009	4 193	3 183	928	82
2010	3 508	2 691	744	73
2011	3 540	2 747	723	70
2012	3 611	2 799	747	65
2013	3 658	2 837	762	59

2 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2013 nach Rechtsgrundlage, Laufbahngruppen, Art der Versorgung und Geschlecht

Rechtsgrundlage der Versorgung — Laufbahngruppen, Einstufung	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Insgesamt	54 333	42 322	11 211	800	26 148	15 268	10 500
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	54 226	42 261	11 166	799	26 095	15 260	10 455
Höherer Dienst	14 223	11 071	2 923	229	5 972	3 078	2 782
Gehobener Dienst	26 302	21 329	4 642	331	14 089	9 759	4 174
Mittlerer Dienst	13 084	9 432	3 420	232	5 712	2 283	3 318
Einfacher Dienst	541	383	151	7	250	98	151
Sonstige	76	46	30	–	72	42	30
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	107	61	45	1	53	8	45
 Land	50 675	39 485	10 449	741	24 893	14 774	9 762
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	50 598	39 445	10 413	740	24 849	14 766	9 726
Höherer Dienst zusammen	10 981	8 552	2 253	176	4 970	2 752	2 129
B11–B5, R10–R5	330	236	92	2	128	35	92
B4–B1, R4, R3, C4, H7–H4, W3	628	431	186	11	248	58	184
A16+Amtszulage, A16, R2, C3, H3, W2	1 457	1 045	402	10	549	146	397
A15, R1, C2, H2, W1	3 372	2 541	770	61	1 430	664	735
A14, C1, H1	2 123	1 581	514	28	1 053	543	493
A13	3 071	2 718	289	64	1 562	1 306	228
Gehobener Dienst zusammen	25 983	21 066	4 592	325	13 895	9 609	4 130
A16"L"–A13"L"	3 967	3 466	448	53	2 628	2 254	346
A14"S", A13"S"+Amtszulage	15	14	1	–	6	5	1
A13"S"	3 051	2 460	574	17	1 196	634	554
A12	8 163	6 814	1 261	88	5 473	4 385	1 046
A11	6 558	5 168	1 331	59	2 480	1 170	1 279
A10	3 528	2 598	854	76	1 723	890	801
A9	701	546	123	32	389	271	103
Mittlerer Dienst zusammen	13 041	9 398	3 411	232	5 686	2 265	3 310
A10"S", A9"S"+Amtszulage	192	185	7	–	22	15	7
A9"S"	7 227	5 142	2 018	67	2 608	587	1 989
A8	3 302	2 349	877	76	1 702	812	846
A7	1 733	1 313	353	67	956	613	317
A6, A5	587	409	156	22	398	238	151
Einfacher Dienst zusammen	540	383	150	7	249	98	150
A6"S", A5"S"+Amtszulage	69	57	12	–	14	2	12
A5"S"	323	213	106	4	148	41	106
A4–A1	148	113	32	3	87	55	32
Sonstige	53	46	7	–	49	42	7
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	77	40	36	1	44	8	36
 Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	3 658	2 837	762	59	1 255	494	738
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	3 628	2 816	753	59	1 246	494	729
Höherer Dienst	3 242	2 519	670	53	1 002	326	653
Gehobener Dienst	319	263	50	6	194	150	44
Mittlerer Dienst	43	34	9	–	26	18	8
Einfacher Dienst	1	–	1	–	1	–	1
Sonstige	23	–	23	–	23	–	23
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	30	21	9	–	9	–	9

3 Versorgungsempfänger am 1. Januar 2013 nach Art des früheren Dienstverhältnisses, Art der Versorgung und Geschlecht

Rechtsgrundlage der Versorgung — Art des früheren Dienstverhältnisses	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen zusammen	Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Insgesamt	54 333	42 322	11 211	800	26 148	15 268	10 500
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	54 226	42 261	11 166	799	26 095	15 260	10 455
Beamte im Schuldienst	15 966	13 844	1 916	206	10 242	8 619	1 517
Beamte im Vollzugsdienst	17 834	12 953	4 632	249	5 687	976	4 593
Beamte in übrigen Bereichen	19 456	14 726	4 412	318	9 770	5 478	4 148
Richter	970	738	206	26	396	187	197
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	107	61	45	1	53	8	45
 Land	 50 675	 39 485	 10 449	 741	 24 893	 14 774	 9 762
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	50 598	39 445	10 413	740	24 849	14 766	9 726
Beamte im Schuldienst	15 966	13 844	1 916	206	10 242	8 619	1 517
Beamte im Vollzugsdienst	17 834	12 953	4 632	249	5 687	976	4 593
Beamte in übrigen Bereichen	15 828	11 910	3 659	259	8 524	4 984	3 419
Richter	970	738	206	26	396	187	197
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	77	40	36	1	44	8	36
 Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	 3 658	 2 837	 762	 59	 1 255	 494	 738
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	3 628	2 816	753	59	1 246	494	729
Beamte in übrigen Bereichen	3 628	2 816	753	59	1 246	494	729
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	30	21	9	—	9	—	9

4 Versorgungsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht am 1. Januar 2013 nach Altersgruppen, Art der Versorgung und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Empfänger/-innen von				Darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhe- gehalt	Witwen- geld
Land	50 598	39 445	10 413	740	24 849	14 766	9 726
unter 15	126	–	–	126	53	–	–
15 bis unter 20	123	–	–	123	72	–	–
20 bis unter 25	220	–	–	220	115	–	–
25 bis unter 30	120	1	1	118	47	–	1
30 bis unter 35	37	22	5	10	21	14	4
35 bis unter 40	237	211	17	9	149	126	16
40 bis unter 45	505	447	51	7	300	255	40
45 bis unter 50	1 054	919	114	21	551	458	90
50 bis unter 55	1 478	1 234	217	27	742	549	181
55 bis unter 60	2 305	1 888	402	15	1 338	992	340
60 bis unter 65	6 630	5 951	660	19	3 174	2 610	557
65 bis unter 70	11 777	10 720	1 045	12	5 371	4 457	907
70 bis unter 75	10 420	8 723	1 682	15	4 291	2 726	1 556
75 bis unter 80	6 385	4 641	1 731	13	2 711	1 043	1 661
80 bis unter 85	3 954	2 361	1 592	1	2 163	622	1 540
85 bis unter 90	3 240	1 611	1 627	2	2 179	596	1 581
90 bis unter 95	1 540	575	963	2	1 188	238	948
95 und mehr	447	141	306	–	384	80	304
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher							
Rechtsform	3 628	2 816	753	59	1 246	494	729
unter 15	7	–	–	7	3	–	–
15 bis unter 20	13	–	–	13	7	–	–
20 bis unter 25	14	–	–	14	5	–	–
25 bis unter 30	9	–	–	9	3	–	–
30 bis unter 35	1	1	–	–	1	1	–
35 bis unter 40	2	1	–	1	1	1	–
40 bis unter 45	3	2	1	–	3	2	1
45 bis unter 50	16	6	8	2	15	6	8
50 bis unter 55	22	8	10	4	14	5	9
55 bis unter 60	43	19	20	4	30	9	19
60 bis unter 65	131	68	62	1	95	36	58
65 bis unter 70	705	637	66	2	202	138	63
70 bis unter 75	1 050	913	135	2	279	151	128
75 bis unter 80	815	651	164	–	228	66	162
80 bis unter 85	453	336	117	–	153	39	114
85 bis unter 90	220	121	99	–	119	21	98
90 bis unter 95	96	42	54	–	67	15	52
95 und mehr	28	11	17	–	21	4	17

5 Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2012 nach Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles, Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen¹

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles	Ins- gesamt	Ruhegehaltsempfänger					
		Beamte			höherer	ge- hobener	einfacher und mittlerer
		im Schul- dienst	im Vollzugs- dienst	in übrigen Be- reichen			
					Dienst		
Land	2 151	986	536	629	504	1 295	352
Dienstunfähigkeit	689	312	187	190	99	423	167
Besondere Altersgrenze	323	—	323	—	7	232	84
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	26	—	26	—	1	23	2
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	99	62	—	37	29	54	16
Allgemeine Antragsaltersgrenze	366	248	—	118	123	220	23
Gesetzliche Regelaltersgrenze	631	362	—	269	230	342	59
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	—	—	—	—	—	—	—
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	6	2	—	4	4	1	1
Einstweiliger Ruhestand	11	—	—	11	11	—	—
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gründe	—	—	—	—	—	—	—
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	112	—	—	112	94	17	1
Dienstunfähigkeit	4	—	—	4	1	2	1
Besondere Altersgrenze	—	—	—	—	—	—	—
Hinausgeschobene besondere Altersgrenze auf Antrag	—	—	—	—	—	—	—
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung und bei besonderer Altersgrenze	2	—	—	2	1	1	—
Allgemeine Antragsaltersgrenze	17	—	—	17	8	9	—
Gesetzliche Regelaltersgrenze	55	—	—	55	51	4	—
Regelaltersgrenze nach dem 67. Lebensjahr	5	—	—	5	5	—	—
Hinausgeschobene Regelaltersgrenze auf Antrag	29	—	—	29	28	1	—
Einstweiliger Ruhestand	—	—	—	—	—	—	—
Ablauf der festgesetzten Dienstzeit	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiae Gründe	—	—	—	—	—	—	—

¹ nur Ruhegehaltsempfänger nach Beamtenversorgungsrecht

6 Durchschnittsalter der Neuzugänge an Ruhegehaltsempfängern im Jahr 2012 nach Art des früheren Dienstverhältnisses und Laufbahngruppen

Rechtsgrundlage der Versorgung — Art des früheren Dienstverhältnisses	Insgesamt	Höherer	Gehobener	Einfacher und mittlerer
		Dienst		
	Durchschnittsalter in Jahren			
Insgesamt	61,0	63,7	61,2	55,6
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	61,0	63,7	61,2	55,6
Beamte im Schuldienst	63,2	63,4	63,0	—
Beamte im Vollzugsdienst	56,7	61,5	57,9	53,5
Beamte in übrigen Bereichen	61,2	64,3	61,5	57,4
Richter	63,2	63,2	—	—
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	54,9	54,9	—	—
Land	60,8	63,2	61,2	55,7
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	60,8	63,3	61,2	55,7
Beamte im Schuldienst	63,2	63,4	63,0	—
Beamte im Vollzugsdienst	56,7	61,5	57,9	53,5
Beamte in übrigen Bereichen	60,5	62,8	61,5	57,5
Richter	63,2	63,2	—	—
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	54,9	54,9	—	—
Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	65,1	65,9	63,1	32,8
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	65,1	65,9	63,1	32,8
Beamte in übrigen Bereichen	65,1	65,9	63,1	32,8

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 21
Tel. 0331 8173 - 1213
Personalstatistik@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema Statistische Berichte:

- Personal im öffentlichen Dienst
L III 2
- Personal der
Gemeinden und Gemeindeverbände
Ergebnisse nach Produktgruppen
L III 3
- Regionalisierte Ergebnisse
des Personals im öffentlichen Dienst
L III 4

Statistisches Bundesamt:

- Personal des öffentlichen Dienstes
Fachserie 14, Reihe 6

Diese Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes steht im Internet
www.destatis.de.